



Handout Weiterbildung Praxisanleitung nach §§ 82 ff. AVPfleWoqG

MODULE 1-6 – 300 STUNDEN

Leitung Münch, Mario

BERUFSFACHSCHULE FÜR PFLEGE DES CARITASVERBANDES FÜR DIE DIÖZESE REGENSBURG E.V. |
GESTÜTSTR. 4A, 84028 LANDSHUT

Inhalt

Einführung	3
Zugangsvoraussetzungen:	3
Setting.....	3
Konzeption der Weiterbildung / Dozenten	4
Kompetenzen Praxisanleiter.....	4
Kompetenzen.....	5
Prüfungsformen nach Vorgaben der VdPB:	7
Weiterbildungseinrichtung.....	7
Literaturempfehlungen	7
Leitung der Weiterbildung.....	7
Kosten:.....	7
Terminübersicht	8
Abschluss:	9
Teilnahmebedingungen.....	10

Einführung

Diesem Curriculum liegen die Anforderungen und die Rolle an eine/n Praxisanleiter/in zu Grunde. Die Inhalte sind an die pädagogischen und fachlichen Vorgaben des Modulhandbuches der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) ausgerichtet.

Als Zielgruppe werden Pflegefachkräfte mit 3-jähriger Berufsausbildung angesprochen, welche Interesse und Freude am Umgang mit jungen Menschen in der generalistischen Pflegeausbildung haben und die Themen der praktischen Ausbildung weitergeben und mit den Auszubildenden vertiefen wollen. Die Anforderungen an Praxisanleiter/innen sind durch Komplexität der Aufgabengebiete und häufige Veränderungen im Gesundheitswesen gekennzeichnet. Praxisanleiter/innen müssen in der Lage sein, Lernprozesse eigenverantwortlich zu steuern und fundiert bei der Weiterentwicklung des Lernens im Betrieb mitwirken. Zudem ist es eine Schlüsselqualifikation der Praxisanleitung die Verknüpfung des Theorie-Praxistransfers herzustellen.

Zugangsvoraussetzungen:

- Krankenschwester und –pfleger
- Gesundheits- und Krankenpflegerin und –pfleger
- Pflegefachfrau und –fachmann
- Kinderkrankenschwester und –pfleger
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und –pfleger
- Altenpflegerin und –pfleger
- Operationstechnische Assistentin und Assistent / Anästhesietechnische Assistentin und Assistent
- Notfallsanitäterin und Notfallsanitäter

Weiterhin muss eine **mindestens einjährige Tätigkeit** in der Berufspraxis durch den/die Vorgesetzte/n oder die Personalabteilung bestätigt werden. Die einjährige Berufserfahrung gilt ab dem Datum der Berufsurkunde, bzw. ab dem Datum der Ausstellung der deutschen Berufsurkunde nach ausländischen Anerkennungsverfahren.

Setting

Angesprochen werden die Akteure der ausbildenden Settings:

- Stationäre Langzeitpflege
- Ambulante Langzeitpflege
- Stationäre Akutpflege
- Pädiatrie
- Psychiatrie

Konzeption der Weiterbildung / Dozenten

Die Weiterbildung beinhaltet den Aufbau und die Vertiefung des professionellen Verständnisses als Rolle in der Praxisanleitung. Dies erfolgt durch Vermittlung der Inhalte pflegewissenschaftlicher, ethischer und rechtlicher Aspekte, Grundlagen der Kommunikation sowie pädagogische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Vermittlung und Abprüfen von Wissen.

Als methodisch-didaktische Grundsätze werden folgende Lernformen eingesetzt:

- SOL – Selbstorganisiertes Lernen (Selbststudium)
- GA- Gruppenarbeit
- PA- Partnerarbeit
- Rollenspiele
- Lehrvortrag
- Feedback
- Leistungserhebungen
- Simulationen

Der Ablauf der Weiterbildung ist modular aufgebaut und beinhaltet 6 Module und erstreckt sich berufsbegleitend über einen Zeitraum von ca. 7-8 Monaten (Start im Dezember'24.)

Modul 1 (66 UE) In der Praxisanleitung auf ethischer sowie pflege- und bezugswissenschaftlicher Basis handeln

Modul 2 (40 UE) Lernen

Modul 3 (42 UE) Professionelle Identität entwickeln

Modul 4 (48 UE + 16 UE Hospitation) Lehr-Lernprozesse in der Praxisanleitung gestalten

Modul 5 (40 UE) Formative und summative Bewertungen sowie praktische Prüfungen gestalten

Modul 6 (48 UE) Ausbildungsprojekte in der Praxis planen und durchführen

Um die Vernetzung zur praktischen Ausbildung zu vertiefen, werden die Unterrichte durch die Lehrkräfte (Pflegepädagogen/Pflegepädagoginnen, Pflegewissenschaftler/innen, Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen, Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen) der Caritas Berufsfachschule für Pflege durchgeführt. Besonders Module mit Praxisschwerpunkten werden durch die Praxislehrer/innen betreut.

Kompetenzen Praxisanleiter

Praxisanleiter spielen eine wichtige Rolle in der Ausbildung von Pflegefachkräften. Sie benötigen eine Reihe von Kompetenzen, um ihre Aufgaben effektiv zu erfüllen.

Darüber hinaus sollten Praxisanleiter ein reflektiertes berufliches Selbstverständnis entwickeln und über ein differenziertes Verständnis von Theorie und Praxis verfügen. Sie sollten auch in der Lage sein, Lernprozesse zu gestalten und die gesetzlichen, verbandsspezifischen und ethischen Rahmenbedingungen der Praxisanleitung zu verstehen

Kompetenzen

Fachkompetenzen	
Wissen	Fertigkeiten
• Praxisanleiter/innen verfügen über ein breites und integriertes Fachwissen, einschließlich aktueller fachlicher Entwicklungen und wissenschaftlicher Grundlagen. Sie sind in der Lage ihr Fachwissen fortwährend zu erweitern und zu aktualisieren. • Sie verfügen im Kontext der beruflichen Handlung über ein berufspädagogisches Grundlagenwissen. • Sie setzen sich kritisch-konstruktiv mit Theorien und Grundlagen (z.B. pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen) auseinander, reflektieren eigene Lernstrategien und Handlungsrouinen.	• Praxisanleiter/innen verfügen über ein breites Methodenspektrum zur Lernbegleitung, Lernberatung und Leistungsbewertung. Methoden zum Lernen im Beruf und ein strukturiertes Vorgehen bei Beurteilungen werden umgesetzt. • Sie führen Anleitungsprozesse geplant, patientenbezogen und zielgruppenorientiert durch. • Sie setzen sich mit Veränderungen in der Aus- bzw. Weiterbildung auseinander und modifizieren diese für ihr Arbeitsfeld. Sie erarbeiten und bewerten neue Lösungen für wechselnde Lerngruppen, Lehrkonzepte und Aus- bzw. Weiterbildungsziele

Personale Kompetenzen	
Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
• Praxisanleiter/innen führen lernfördernde Reflexions- und Beratungsgespräche. • Sie arbeiten verantwortlich und kooperativ mit Patienten/innen und Lernenden zusammen. • Sie gestalten Teamsitzungen zu Ausbzw. Weiterbildungsfragen und nehmen verantwortlich an abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen und Besprechungen teil. In Expertenteams, z.B. zur Standardentwicklung, bringen sie ihr Wissen aktiv mit ein. Bei komplexen fachbezogenen Problemen arbeiten sie konstruktiv und argumentativ an Lösungen und unterstützen die Klärung bzw. die Weiterentwicklung. • Sie beraten Kolleg/innen in Fragen der Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und treffen Entscheidungen zur Einsatzbeurteilung gemeinsam mit den beteiligten Kollegen. Bei möglichen Lernproblemen kontaktieren sie frühzeitig die für die Lernenden zuständige Kursleitung bzw. Bildungseinrichtung.	• Praxisanleiter/innen definieren, reflektieren und bewerten Ziele für ihre eigenen Lern- und Arbeitsprozesse. • Sie nutzen elektronische Medien zur Kommunikation und Information. • Sie gestalten Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und verantworten die Konsequenzen auch in Bezug auf ihr Lern- bzw. Arbeitsteam. • Sie meistern Konflikt- und Belastungssituationen und können Unstimmigkeiten aushalten. • Sie können selbstständig komplexe Aufgabenstellungen planen und bearbeiten in dem sie Wissen und Erfahrungen verknüpfen und eigene Zielsetzungen umsetzen. • Sie definieren, reflektieren und bewerten Lern- und Arbeitsprozesse in ihrem Arbeitsbereich und gestalten Lernprozesse eigenständig und nachhaltig.

Es wird in folgende Unterrichtsformen unterschieden:

a) Synchroner Unterricht (jederzeit Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht möglich)

Unterricht gilt dann als synchron, wenn Lernende und Lehrende zeitgleich miteinander kommunizieren können. Dabei kann es sich sowohl um eine Veranstaltung in einem Kursraum oder Klassenzimmer handeln als auch um Unterricht via Videokonferenz.

Die Durchführung der einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt in Präsenz. Besonderheiten oder Änderungen sind in den einzelnen Lehrmodulen hervorgehoben.

b) Asynchroner Unterricht bis 50%, Darstellung wie das Lernergebnis des Selbststudiums nachgewiesen wird.

Prüfungsformen nach Vorgaben der VdPB:

1 Fallbearbeitung für Modul 1 und 2 als Hausarbeit

Hospitationsbericht Modul 4

1 Fallbearbeitung für die Module 3 bis 5 als OSCE-Prüfung mit Hausarbeit (Vorführung einer Anleitung mit schriftlicher Ausarbeitung des Anleitungsprozesses und Bewertungsschema)

Die mündliche Abschlussprüfung ist nicht in den 300 Stunden der Weiterbildung inkludiert. **Grundlage der mündlichen Abschlussprüfung ist die Präsentation der Projektarbeit von mindestens 10 Seiten und ein Fachgespräch.**

Weiterbildungseinrichtung

Die Unterrichte finden in den Räumen der Caritas Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe, Gestütstr. 4a, 84028 Landshut statt.

Literaturempfehlungen

Die Unterrichte der Weiterbildung werden sich an folgender Literatur orientieren:

- Spielend anleiten und beraten - Praktische Pflegeausbildung kompetent gestalten 6. Auflage, Quernheim, German (Elsevier -Verlag 2021)
- Praxisanleitung Pflege – Lehrbuch für die Weiterbildung (Elsevier-Verlag, 2022)

Leitung der Weiterbildung

Mario Münch, Berufspädagoge (Pflege) M.A.

Kosten:

Die Weiterbildung wird mit 2.150€ festgesetzt (incl. Unterrichtsmaterialien, Pausengetränken, Prüfungsgebühr) Eine Finanzierung über AZAV ist nach Vorgaben des Pflegeausbildungsfond nicht mehr möglich. Daher ist diese Weiterbildung auch nicht AZAV-Zertifiziert

Terminübersicht

Modul 1

13.10 – 17.10.25

17.11 – 21.11.25

Modul 2

11.12 – 18.12.25

Modul 3

12.01.26 – 19.01.26

Modul 4

23.02 – 02.03.26

Hospitation 16 UE planen (2 Tage)

Module 5

13.04 – 17.04.26

Modul 6

12.05 – 13.05.26

+ 32 UE (Projekt)

Kolloquium 25.+26.06.26 (Präsentation Projekt)

Änderungen vorbehalten!

Abschluss:

Der Abschluss berechtigt zum Führen der Bezeichnung „**Praxisanleitung**“.

Lehrgangsdauer: 300 Unterrichtsstunden (à 45 Min.) inkl. Hospitation

Über die Unterrichtszeiten hinaus ist Zeit für Ausarbeitung einer Projektarbeit und ggf. einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Voraussichtlicher Terminplan:

Modul 1

13.10 – 17.10.25

17.11 – 21.11.25

Modul 2

11.12 – 18.12.25

Modul 3

12.01.26 – 19.01.26

Modul 4

23.02 – 02.03.26

Hospitation 16 UE planen (2 Tage)

Module 5

13.04 – 17.04.26

Modul 6

12.05 – 13.05.26

+ 32 UE (Projekt)

Kolloquium 25.+26.06.26 (Präsentation Projekt)

Änderungen vorbehalten!

Unterrichtszeiten: **08:00 bis ca. 15:30 Uhr**

Beginn: Montag 13.10.25

Dauer: **ca.9 Monate**

Gebühr: **2.150€ inkl. Prüfungsgebühr (200,00€)**

Ort: **Caritas Berufsfachschule für Pflege, Gestütstr. 4a, 84028 Landshut**

Kontaktdaten:

Mario Münch

Caritas Berufsfachschule für Pflege

Gestütstr. 4a, 84028 Landshut

info@bfs-pflege-landshut.de

Tel: 0871 – 974 589 - 0

Fax: 0871 – 974 589 89

Teilnahmebedingungen

1. Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Weiterbildungsveranstaltung erfolgt mit Eingang des unterschriebenen Anmeldeformulars. Die Anmeldung ist für den Bewerber verbindlich, eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt durch die Caritas BfS für Pflege Landshut.

2. Zahlungsbedingungen

Die Lehrgangsgebühren sind bei Beginn des Lehrgangs fällig. Die Prüfungsgebühren sind bei der Anmeldung zur Prüfung fällig.

3. Kündigung und Rücktritt

Kündigung und Rücktritt bedürfen stets der Schriftform. Für die Fristwahrung ist der Eingang der Erklärung an die Caritas BfS für Pflege Landshut maßgeblich.

Bei Kündigung/Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in werden folgende Gebühren erhoben:

- Bei Rücktritt von der Anmeldung **30 Tage vor Lehrgangsbeginn** wird eine Gebühr von

30% der Lehrgangsgebühr in Rechnung gestellt.

- Bei Rücktritt von der Anmeldung **10 Tage vor Lehrgangsbeginn** wird eine Gebühr von

50% der Lehrgangsgebühr in Rechnung gestellt.

- Bei Rücktritt von der Anmeldung **3 Werktage vor Lehrgangsbeginn** bzw. bei

Nichtantritt wird die **gesamte Lehrgangsgebühr fällig**.

- Dem Teilnehmer werden keine Kosten in Rechnung gestellt, wenn durch ihn eine

Ersatzperson vermittelt wird.

- Nach Beginn des Lehrgangs kann der/die Teilnehmer/in aus wichtigem Grund,

Krankheit o.ä. vom Vertrag zurücktreten. Hierbei handelt es sich um eine

Einzelfallentscheidung. Es wird keine Gebühr erhoben.

4. Absagen von Lehrgängen/Weiterbildungsveranstaltungen

Die Caritas BfS für Pflege Landshut behält sich vor, Lehrgänge wegen mangelnder Teilnehmeranzahl oder Störungen im Geschäftsbetrieb abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet.

5. Nebenabreden

Mündliche Nebenabreden sind ausgeschlossen. Sie bedürfen zwingend der Schriftform.

6. Fehlzeiten

Bei Fehlzeiten von mehr als 10% der Unterrichtsstunden (ca. 30 UE) kann der/die Teilnehmer/in vom Lehrgang ausgeschlossen werden.